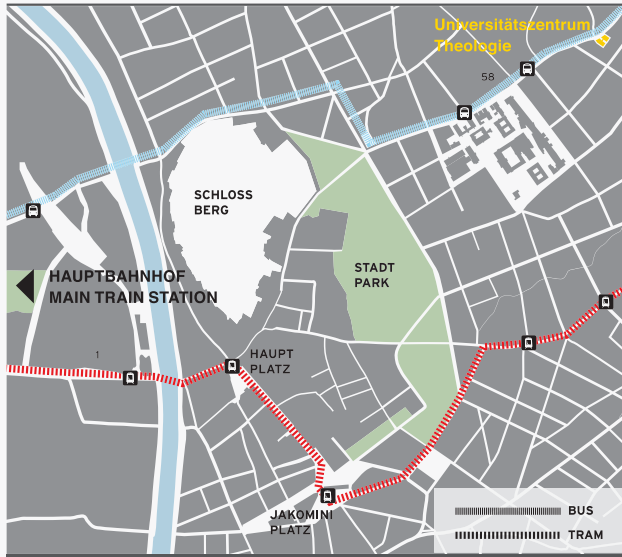


Anmeldung und Kontakt



Verbindliche Anmeldung

bis zum 1. April 2015
per E-Mail oder via Homepage

E-Mail: tagung-lebensende@medunigraz.at

Homepage: www.tagung-lebensende.at

Tagungsgebühr: EURO 100,- (2 Tage) | 60,- (1 Tag)
(Ermäßigung auf Anfrage möglich)

Gebührenfrei: Studierende

Zahlungsmodalitäten

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Medizinische Universität Graz
Bank: UniCredit Bank Austria
IBAN: AT93 1200 0500 9484 0004
BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck: A27127000023
(bitte unbedingt anführen)

Anfahrt Universitätszentrum Theologie, Heinrichstraße 78, 8010 Graz:

Buslinie 58, Haltestelle Rosenhaingasse
(von Hauptbahnhof)
Straßenbahnlinie 1, Haltestelle Lenaugasse
(von Annenstraße/Hauptplatz)

Parkmöglichkeiten vorhanden (gebührenpflichtig)
Barrierefreier Zugang vorhanden

Call for Abstracts - Posterpräsentationen

Deadline: 15. März 2015

Nähere Informationen unter: www.tagung-lebensende.at

Organisationsteam

Dr.ⁱⁿ Franziska Großschädl, BSc, MSc (Organisatorische Leitung)

Dr.ⁱⁿ Isabella Meier

Dr. Johann Platzer

Birgit Sohar, BSc, MSc

Die Tagung wird unterstützt von:



Interdisziplinäre Tagung

Entscheidungen am Lebensende und ihr Kontext

Medizinethische und
empirische Forschung
im Dialog

13.-14. April 2015

GRAZ - Austria

Universitätszentrum Theologie

Heinrichstraße 78, 8010 Graz

www.tagung-lebensende.at



Thema

Medizinische Entscheidungen am Lebensende und die Frage nach dem guten Sterben sind seit mehreren Jahren regelmäßig Gegenstand medialer Debatten. Abseits dieses öffentlichen Diskurses im Spannungsfeld Patientenautonomie und staatlicher Fürsorge ist über die tatsächlichen Umstände des Sterbens und die Wünsche und Wertvorstellungen in der Bevölkerung wenig bekannt. Wer trifft tatsächlich Entscheidungen am Lebensende und unter welchen Rahmenbedingungen? Welche Rolle spielen dabei Institutionen sowie gesellschaftliche, rechtliche und kulturelle Normen?

Der wissenschaftliche Diskurs zwischen normativer und empirischer Forschung zum Thema Lebensende ist vielfach erst im Anfangsstadium. Die Tagung versucht daher eine fruchtbare Annäherung zwischen Forschungsansätzen und beteiligten Disziplinen, wie unter anderem Medizinethik und Sozialmedizin, anzuregen. Dabei werden **vier Themenblöcke** jeweils aus empirischer und ethischer Perspektive behandelt:

(A) Widersprüchliche Rationalitäten für Entscheidungen am Lebensende im interkulturellen Kontext, (B) Institutionalisierung der Sterbebegleitung als Teil des modernen Medizinsystems und Wohlfahrtsstaates, (C) Autonomie am Lebensende – Normative Idee und Praktiken vor Ort sowie (D) Fürsorge am Lebensende – Das Individualwohl im gesellschaftlich-ökonomischen Kontext.

Netzwerk Lebensende

Die Tagung versteht sich auch als Teil des im Oktober 2014 in Graz gestarteten „Transdisziplinären Forschungs- und Kompetenznetzwerks Lebensende“ (kurz: „**Netzwerk Lebensende**“), das Teil des „Wissenstransferzentrum Süd“ ist. Es dient der Vernetzung bestehender Forschungstätigkeit zum Thema Lebensende und der Initiierung neuer Projekte und wird auf der Tagung vorgestellt.

Die Veranstalter:

ao. Univ.-Prof. Dr. Willibald J. Stronegger
Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie
Medizinische Universität Graz
Universitätsstraße 6, A-8010 Graz
E-Mail: willibald.stronegger@medunigraz.at

Univ.-Prof. DDr. Walter Schaupp
Institut für Moralthologie
Karl-Franzens-Universität Graz
Heinrichstraße 78B, A-8010 Graz
E-Mail: walter.schaupp@uni-graz.at

Programm

Montag, 13. April 2015

- 11:45 Begrüßung und Einführung
- 12:00 **Eröffnungsvortrag**
Christof Müller-Busch (Berlin)
„Entscheidungen am Lebensende und Respekt vor Autonomie – Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin“

A - Widersprüchliche Rationalitäten für Entscheidungen am Lebensende im interkulturellen Kontext

- 12:45 Joachim Cohen (End-of-Life Care Research Group, Vrije Universiteit Brussel)
“European public acceptance of euthanasia: Socio-demographic and cultural factors associated with the acceptance of euthanasia”
- 13:15 Willibald J. Stronegger (Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Med Uni Graz)
„Einstellungen zu Entscheidungen am Lebensende und ihr Kontext“
- 13:30 Hans-Walter Ruckenbauer (Institut für Philosophie, Kath.-Theol. Fakultät der Uni Graz)
„Wem gehört der gute Tod? Zur Logik der Lebensformen im Umgang mit dem Sterben“
- 14:00 Diskussion
- 14:30 Pause

B - Institutionalisierung der Sterbebegleitung als Teil des modernen Medizinsystems und Wohlfahrtsstaates

- 15:00 Andreas Valentin (Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, Schwarzach im Pongau)
„Entscheidungen am Lebensende – ein multifaktorielles Geschehen zwischen Anspruch und klinischer Realität“
- 15:25 Andreas Heller (Institut für Palliative Care und Organisationsethik, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)
„Von der Klinischen zur Kommunalen Ethik – Sorge- und Organisationsethik empirisch“
- 15:50 Markus Zimmermann (Department für Moralthologie und Ethik, Université de Fribourg)
„Entscheidungen am Lebensende und deren Institutionalisierung in der Schweiz“
- 16:20 Diskussion
- 16:45 Pause

Veranstaltungen zur Forschungsvernetzung „Lebensende“

- 17:15 Markus Zimmermann (Präsident Leitungsgruppe NFP67)
Vorstellung NFP 67 „Lebensende“ Schweiz, Diskussion u. Fragen
- 18:15 Willibald J. Stronegger, Franziska Großschädl (Sozialmedizin, Med Uni Graz), Johann Platzer (Institut für Moralthologie, Uni Graz)
Vorstellung Projekt Wissenstransferzentrum Süd: „Transdisziplinäres Forschungs- und Kompetenznetzwerk Lebensende“
- 20:00 Abendessen (Referentinnen und Referenten)

Dienstag, 14. April 2015

C - Autonomie am Lebensende – Normative Idee und Praktiken vor Ort

- 09:00 Chris Gastmans (Interfaculty Centre for Biomedical Ethics and Law, Katholieke Universiteit Leuven)
“Dignity-Enhancing End-of-Life Care for Persons with Dementia: Advance Directives as a Case”
- 09:30 Herbert Watzke (Klinische Abteilung für Palliativmedizin, Med Uni Wien)
„Therapiewunsch und Therapieverzicht: Wie gehen Menschen am Lebensende damit um?“
- 10:00 Peter Schaber (Arbeits- u. Forschungsstelle f. Ethik, Uni Zürich)
„Autonomie am Lebensende als normative Idee“
- 10:30 Diskussion
- 11:00 Pause
- 11:30 Lesung
Günther Loewit (Arzt/Schriftsteller)
„Sterben: Zwischen Würde und Geschäft“
- 12:00 Mittagspause und Posterbegehung

D - Fürsorge am Lebensende – Das Individualwohl im gesellschaftlich-ökonomischen Kontext

- 13:00 Sabine Pleschberger (Institut für Pflegewissenschaft und -praxis, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg)
„Sterben zu Hause - Verantwortung für das Sterben, ein empirischer Blick auf Autonomie am Lebensende“
- 13:30 Arne Manzeschke (Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften, Ludwig-Maximilians-Universität München)
„Fürsorge als individuelles Konzept und gesellschaftliche Aufgabe. Ethische Überlegungen zu einem sozialökonomischen Komplex“
- 14:00 Podiumsdiskussion und Abschluss
- 15:00 Tagungsende